



Moveo ergo sum – (nicht nur) das Konzept, um Radfahren zu lernen.

Es ist Montagabend und ich treffe Christine gemütlich bei ihr Zuhause zu unserem Gespräch über ihr Business. Ich gehöre zu den Menschen, die Radfahren als Kind so nebenher gelernt haben. An Schwierigkeiten kann ich mich nicht erinnern, wohl aber an den Genuss, nunendlich größere Strecken ohne wesentliche Anstrengung meistern zu können. Geschwindigkeit auskosten. Eine neue Freiheit entdecken. Über die Frage, warum wollen

Menschen als Erwachsene Radfahren lernen, kommen wir mitten ins Thema.

Christine arbeitete nach ihrem Studium für den ADFC Hessen e.V. (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club). Dazu gehörte auch die Beantwortung von Anfragen, u.a. von Erwachsenen, die gerne Radfahren lernen wollten. In den 2000er Jahren gab es nur ganz vereinzelt Kurse in Hessen. Über einen Tipp kam sie in Kontakt mit Christian Burmeister aus Hamburg. Er ist der Konzeptentwickler von moveo ergo sum. So entwickelten sich die Kurse für den ADFC Hessen, Christine ließ sich 2007/2008 zur Radfahrlehrerin ausbilden und leitet seit 2009 die Radfahrlernkurse für den ADFC Hessen. 2011 erfolgte der Schritt in die Selbstständigkeit und Christine weitete ihr Portfolio um Angebote für Fortgeschrittene (Verkehrskompetenz), PedelecfahrerInnen und Firmen aus.

Der Unterricht für Erwachsene stützt sich auf zwei Säulen. Im Grunde ist es dem Lernen einer neuen Sprache ähnlich. Christine als Radfahrlehrerin muss die „Grammatik des Radfahrens“ also die physikalischen Grundlagen des Radfahrens kennen. Außerdem die „Vokabeln“ = eine Vielzahl von Übungen für Ihre TeilnehmerInnen. Gleichgewicht kann man nicht von außen beibringen, erläutert Christine. Sondern, indem man sich mit dem Gegenstand - dem Fahrrad - selbst auseinandersetzt: Schiebend, rangierend, ausprobierend und letztendlich natürlich fahrend. So entfaltet sich schrittweise und ohne Angst und Überforderung das Gefühl fürs Radfahren.

Moveo ergo sum ist das Konzept, nach dem Christine unterrichtet. Ein **bewegungswissenschaftliches Konzept** auf der Basis von Sportwissenschaft, Philosophie und Lernwissenschaften. Vom Radfahrlehrer erfordert es die Fähigkeit, den individuell Teilnehmenden genau zu beobachten, um zu verstehen, welche Anstöße und Übungen als nächstes nötig sind. Anfahren, Kurven und Kreise fahren und kontrolliert anhalten sind die Kernkompetenzen. Zum Lernen stellt Christine unterschiedliche Fahrräder und (Tret)Roller zur Verfügung. Einzelunterricht umfasst etwa 4-6 Doppelstunden, die Gruppenkurse 15-20 Stunden.

Der Schülerkreis ist sehr unterschiedlich. Überwiegend sind es Frauen.

- Frauen aus dem Ausland, die es bislang nicht lernen durften
- Frauen und Männer aus dem Ausland, die ihre Mobilität verbessern wollen
- Erwachsene mit Kindern, die nun mitmachen und ihre Kinder begleiten wollen
- Großeltern, die mit den Enkeln fahren möchten
- Erwachsene, deren Freundeskreis Rad fährt und die endlich auch dabei sein wollen

Als **neues Projekt** entwickelt Christine mit einer Kollegin zusammen Gruppenunterricht für Grundschul Kinder, die noch kein Radfahren können und dies vor der Fahrradprüfung lernen wollen.

Selbstverständlich steht Christine auch über den Unterricht hinaus mit Rat und Tat zur Seite. Ich bin überrascht zu hören, was es beim Fahrradkauf zu bedenken gibt. Größe, Ausstattung, Technik – auf keinen Fall ein Rad kaufen, das man nicht vorher Probefahren kann, rät Christine eindringlich. Es gibt genügend Fehlkäufe, die in der Garage an der Wand hängen.

Auf die Frage, wie sie sich **als Frau in ihrer Branche** fühlt, erzählt Christine: der Verband der Radfahrlehrer besteht zu 70 % aus Frauen. Da ist sie also keine Außenseiterin. Da der meiste Unterricht im Freien stattfindet, hat sie im Sommer die höchste Auslastung. Einschließlich der nötigen Büroarbeiten und verteilt über das ganze Jahr umfasst ihr Business etwa 25-30 Stunden in der Woche. Sie fährt im Radius von einer Stunde Fahrzeit von Zuhause zu ihren Unterrichtsorten.

Wunschprojekt ist die Zusammenarbeit mit Radfahrlehrer-Kolleginnen um mehr Kapazitäten anzubieten. Neueinsteiger in dieses Business müssen 3-5 Jahre Anlaufzeit nach der Prüfung einplanen. Es dauert einfach, bis das Standing da ist. Durch die große Bandbreite unterschiedlicher Altersstufen der Teilnehmenden ist eine gewisse Lebenserfahrung bei den Radfahrlehrern von großem Vorteil. Und Erfahrung braucht eben seine Zeit.

Vielen Dank an Christine für dieses Gespräch und die beeindruckende Präsentation des Fuhrparks, der Grundlage für ihre Kurse ist. Mit der entsprechenden Qualität stimmt auch die Erfolgsquote.

Christine Rhodes
Am Bruchborn 24
65589 Hadamar
www.fahrrad-cr.de
Mobil: 0151-50178213
Mail: info@fahrrad-cr.de